



Die Seestadt Wiens

Die nächste Etappe in aspern Seestadt: Wohnraum für die Zukunft

10 Jahre nach Einzug der ersten Bewohner*innen startet neuer Bauträgerwettbewerb mit Fokus auf die altersfreundliche, soziale Stadt, kreislauffähiges Bauen und Klimawandelanpassung

Wien, 11.11.2024 – Im Herbst 2014 bezogen die ersten Pionier*innen ihre Wohnungen. Seither ist die Seestadt auf rund 12.000 Bewohner*innen in drei Quartieren gewachsen – und sie hat Grund zu feiern. Denn die Wohnzufriedenheit im Stadtteil ist sehr hoch, wie die dritte Auflage des Besiedelungsmonitorings zeigt. Im neuen Bauträger-Wettbewerb des **wohnfonds_wien** und der **Wien 3420** setzt die Seestadt erneut auf Innovation und Lebensqualität.



v.l.n.r.: Karl Gasta (Bezirksvorsteher-Stellvertreter Donaustadt), Kathrin Gaál (Vizebürgermeisterin & Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen), Gerhard Schuster (CEO Wien 3420 aspern Development AG), Cornelia Dlabaja (Stadtforscherin und Co-Autorin des „Besiedelungsmonitorings aspern Seestadt“, FH Wien der WKW), Dieter Groschopf (Geschäftsführer wohnfonds_wien). ©Wien 3420 aspern Development AG/APA-Fotoservice/Martin Lusser

Hinweis: Download des Bildes in druckfähiger Auflösung per Rechtsklick. Abdruck honorarfrei bei redaktioneller Verwendung.

Das Seecarré – klimafittes und soziales Wohnen

Die Seestadt ist zu mehr als einem Drittel entwickelt. Nun laufen die Vorbereitungen für die nächsten Bauvorhaben im Seecarré am Nordwest-Ufer. Bisher ist von diesem Quartier nur die Seestadtpromenade zu sehen. Diese wurde extra früh angelegt, damit ihr Baumbestand einige Jahre Vorsprung auf den Hochbau bekommt.

„Die Seestadt Aspern hat vor über 10 Jahren eine neue Ära der Stadtteilentwicklung eingeläutet. In den Zeichen der Zeit wurde damals ganzheitlich umgesetzt, was es braucht, um eine möglichst hohe 360°-Lebensqualität zu gewährleisten. Mit der Entwicklung des Seecarrés setzen wir diesen Weg jetzt fort. Wir schaffen damit leistbaren Lebensraum, der geprägt ist von hoher Wohnqualität, nachhaltigem Lebensumfeld und ausgezeichneter Infrastruktur. Der neue Stadtteil wird nicht nur neuen Bewohnerinnen und Bewohnern das lang ersehnte Zuhause bieten, sondern auch das Angebot für die bestehenden Seestädterinnen und Seestädter erweitern. Aber nachhaltiges Bauen heißt auch über die nächste Generation hinaus zu planen. Deswegen kommen beim Bauträgerwettbewerb Seecarré die Prinzipien des kreislauffähigen Bauens maßgeblich zu tragen. Damit beweist Wien einmal mehr, wie gut durchdachte Quartiersentwicklung zum Wohl der Stadt funktioniert, und wird der Rolle als internationale Vorreiterin mit dem Wiener Wohnbaumodell gerecht“, zeigt sich Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin **Kathrin Gaál** erfreut.

Moderne Quartiersentwicklung und hohe Lebensqualität

Das Seecarré zeichnet sich unter anderem durch das innovative Grünraumkonzept die „Grüne Saite“ aus, wird nach dem Seestädter Gebäudestandard **aspern klimafit** errichtet und soll ein eigenes Anergienetz bekommen. Vorstandsvorsitzender der Wien 3420, **Gerhard Schuster**, zur Rolle der Seestadt als Vorreiterin des modernen Städtebaus: „93 % der Seestädter*innen leben sehr gern oder gern im Stadtteil. Die anhaltend hohe Wohnzufriedenheit lässt sich auf verschiedenste Qualitäten der Seestadt zurückführen. Angefangen bei zukunftsfähigen Wohnkonzepten über die sorgfältig entwickelte Infrastruktur bis hin zum nachhaltigen Mobilitätskonzept. Dank unserer im Sommer präsentierten Zwischenbilanz ‚EVA‘ wissen wir auch, an welchen strategischen Hebeln wir arbeiten müssen, um weiterhin unsere Aufgabe als Innovationstreiberin erfüllen zu können.“



Die „Grüne Saite“ zeichnet sich unter anderem durch ein innovatives Grünraumkonzept aus. ©uniola

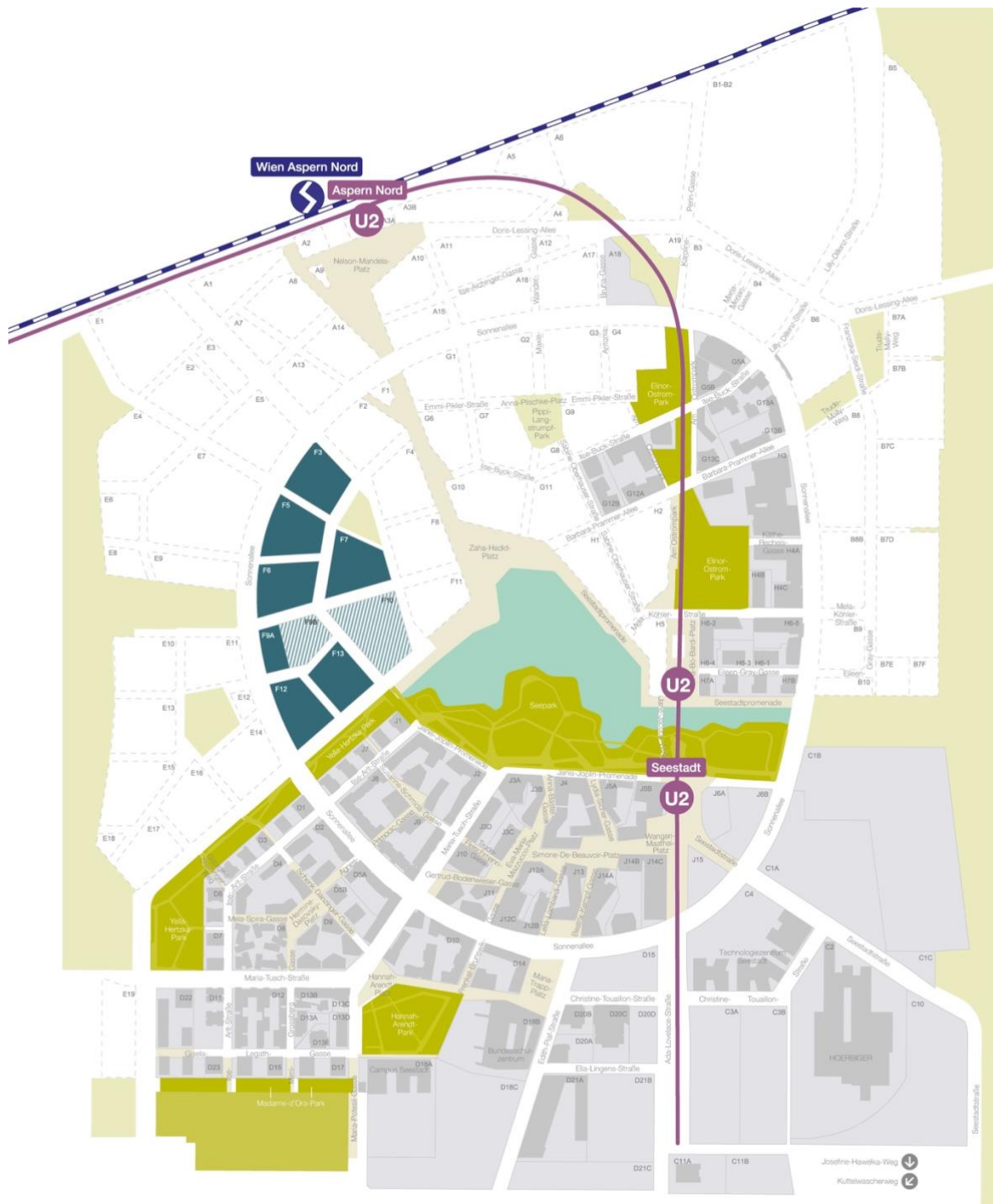
Hinweis: Download des Bildes in druckfähiger Auflösung per Rechtsklick. Abdruck honorarfrei bei redaktioneller Verwendung.

Folglich werden die nächsten Projekte des **wohnfonds_wien** Klimaschutz und Ressourcenschonung – Stichwort kreislauffähiges Bauen – ebenso im Fokus haben wie Klimaresilienz. Beim kreislauffähigen Bauen geht es darum, Gebäude so zu gestalten und zu errichten, dass ihre Materialien am Ende ihrer Nutzungsdauer wiederverwendet, recycelt oder biologisch abgebaut werden können, um Abfall zu minimieren und Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Im Zuge des demnächst startenden Bauträger-Wettbewerbs werden außerdem Wohnformen für das Älterwerden und für Alleinerziehende gesucht sowie ein Schwerpunkt auf das Thema Gesundheit gesetzt.

Dazu wohnfonds_wien-Geschäftsführer **Gregor Puscher** und stv. Geschäftsführer **Dieter Groschopf**: „Die Entwicklung der Seestadt in den vergangenen zehn Jahren ist ein herausragendes Beispiel für nachhaltige und zukunftsorientierte Quartiersentwicklung. Mit bereits vier abgeschlossenen erfolgreichen Bauträger-Wettbewerben konnten bei den Entwicklungen des ‚Pionierquartiers‘ und des Quartiers ‚Am Seebogen‘ geeignete leistbare Wohnlösungen und städtebauliche Akzente umgesetzt werden. Mit dem Bauträger-Wettbewerb im Quartier ‚Seecarré‘ wird nun ein weiterer Beitrag für die Vielfalt des umfangreichen Wohnungsangebots im geförderten Bereich geleistet.“

Facts & Figures zum Bauträger-Wettbewerb

- Auslober: wohnfonds_wien + Wien 3420 **aspersn** Development AG (als Grundeigentümer)
- Auslobung: November 2024
- Jurierung: voraussichtlich März 2025
- Verfahrensgegenstand: 2 Bauplätze (F9B mit rd. 115 WE + F10 mit rd. 250 WE) = rd. 370 Wohneinheiten
- Wettbewerbsareal gesamt: rund 18.000 m²
- Besondere Aufgabenstellung des Bauträger-Wettbewerbs:
 - Gesund und fit
 - Klimaschutz und Ressourcenschonung
 - Nachhaltige Energieversorgung
 - Kreislaufwirtschaft
 - Klimaresilienz



Für zwei Baufelder (im Plan schraffiert) im Quartier Seecarré am Nordwest-Ufer der Seestadt startet ein Bauräger-Wettbewerb mit Fokus auf die altersfreundliche, soziale Stadt, kreislauffähiges Bauen und Klimawandelanpassung. ©Wien 3420

Hinweis: Download des Bildes in druckfähiger Auflösung per Rechtsklick. Abdruck honorarfrei bei redaktioneller Verwendung.

Weiterführende Informationen:

- [Seecarré](#)
- [EVA](#) (Evaluierung, Zwischenbilanz und Zielsystem für aspern Seestadt)

Alle Pressefotos der Pressekonferenz finden Sie unter www.apa-fotoservice.at/galerie/38823

Wien 3420 aspern Development AG

Für die Entwicklung von **aspern** Die Seestadt Wiens ist die Wien 3420 **aspern** Development AG zuständig. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für potenzielle Projektwerber, betreibt das Standortmarketing, die Akquisition von Partnern und die Verwertung von Flächen. In enger Kooperation mit der Stadt Wien werden die städtebauliche Planung, die Flächenwidmung und die infrastrukturelle Erschließung vorangetrieben. In der Zusammenarbeit mit den rund 20 beteiligten Dienststellen der Stadt Wien sowie mit den darüber hinaus involvierten Projektentwicklern und Investoren wird die Wien 3420 AG seit 2011 von der Programmleitung Stadtentwicklungsareale für lebenswertes Wohnen in der Baudirektion der Stadt Wien unterstützt.

wohnfonds_wien

Der wohnfonds_wien wurde 1984 gegründet, mit dem Ziel, im Auftrag des Landes Wien die geförderten Sanierungen zu begleiten und abzuwickeln und den geförderten Wohnungsneubau durch den Kauf, die Verwaltung und Bevorratung von Grundstücken voranzutreiben. Seit 1995 werden Verfahren der Qualitätssicherung (Grundstücksbeirat, Bauträgerwettbewerbe) für den geförderten Wohnungsneubau durchgeführt. Alle Wohnprojekte, die Neubauförderung des Landes Wien beanspruchen wollen, müssen diese Verfahren durchlaufen.

www.wohnfonds.wien.at/qualitaetssicherung

Rückfragen + Kontakt

Mag. Stephan Grundei
Büro der amtsführenden
Stadträtin Kathrin Gaál
T: +43 1 4000 98057
E-Mail: stephan.grundei@wien.gv.at

Ingrid Spörk
Kommunikation
Wien 3420 **aspern** Development AG
Seestadtstraße 27/13
1220 Wien
T: +43 1 774 02 74 – 39
M: +43 664 84 86 151
E-Mail: i.spoerk@wien3420.at

Web + Links

www.aspern-seestadt.at
www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens
meine.seestadt.info
www.linkedin.com/company/aspern-die-seestadt-wiens/
vimeo.com/aspernseestadt
www.youtube.com/c/aspernDieSeestadtWiens
www.issuu.com/asperndieseestadtwiens
www.instagram.com/aspernseestadt